



177

1



Mit diesen blaffen  
**Lypreszen/**

Des weyland

**Wohl-Edlen/ Groß-Nechtbaren und  
Wohl-benahmten Herrn**

**H E R R N**

**Michael Stempels/**

**Sr. Königl. Majestät in Pohlen und Chur-  
Fürstl. Durchl. zu Sachsen wohl-  
bestallten**

**Ambts - Verwalters**

zu Torgau/

**Entselkten Leib/**

Als derselbe

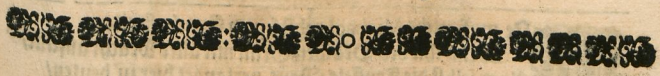
Anno 1715. den 20. Novembr.

Zu Seinem Ruhe-Bettlein getragen wurde/

Haben bestreuen wollen/

Der Schule zu Torgau

**Sämtliche Collegen.**



**T O R G A U /**

Bedruckt / bey Johann Zacharias Hempen;

AK





Es ist besser toot zu seyn / als stets den Tod zu scheuen/  
 Hat jener Held gesagt / den Rom gar hoch gerbet :  
 Drum hat er nichts geacht des Todes eitles Dräuen/  
 Das warnen nur verlacht / und nie recht angehört.  
 Was ist ein sicher Mann ? Nichts anders / als der  
 täglich/

Muß hören diesen Schall : Zum Tode schick dich !  
 Dann ist die beste Kunst / wann er nicht allzu kläglich/  
 Nicht mit verzagten Mutz zur Wallfahrt schicket sich.  
 Zumahl wenn er sich sieht mit Christi Blut gefärbet/  
 Und ganz versichert ist / es sey nunmehr die Zeit :  
 Da man den Himmel selbst / und ließe Freude erbet/  
 Bey einem Jubel-S: u / des End' ist Ewigkeit.  
 Dies kan Herr Stempel auch / mit uns gar wohl bezeugen/  
 Weil Er ganz völlig hat / was iego kurg berähet :  
 Vor Gottes Ehron / kan Er seine Knie beugen/  
 Dahin Ihn gnädighch Sein JESUS hat geführt.

Dieses setzte auff / seinem seel. Herrn Gevatter zu Ehren/  
 denen Hinterlassenen aber zu einem Trost :

N. N. Bekuo / Rect.



Du sprachst / Wohlfeiliger / wenn kömmt doch Jesus Stunde ?  
 Mein Jesus weiß doch wohl / was mir an besten ist.  
 Er wickte mich nunmehr mit deinem Gnaden-Munde/  
 Komm doch / mein Helfer komm / dich hab ich mir erkies !  
 Du hast auch Glaubens-voll durch Christum überwunden/  
 Dein JESUS hat Dich nun in seinen Schoos gelegt.  
 Du hast anstatt der Noth setzt lauter Freuden-Stunden/  
 Ob man den sicken Leib gleich zu der Erden trägt.  
 JHR aber / die ihr nun in lauter Thränen stehet/  
 Was büßst Eur Thränen-Meer ? GOTT ist der Waisen Rath.  
 Ich selig ! Wer ohhier auf Christi Wegen gehet/  
 Dem schickt er Schus und Trost / und büßt ihm in der That.

Aus schuldigsten Mitkenden und zum Trost setzte es

M. Daniel Friedrich JANUS, Con-R.



Je muß nicht Michael nebst seinen Engeln streiten/  
 Wenn ihn des Drachen Grimm mit aller Macht anfällt/  
 Auch selbst die Teuffels-Brut verlangt hier zu beuten/  
 Wenn sie dem frommen Heer mit aller List nachstellt !  
 Doch



Doch wo die Sache gut / da pflegen wir zu siegen/  
Es wird durch Gottes Kraft der Feinde Macht erlegt/  
Wo Christi theures Blut / da muß der Satan liegen/  
So daß das heilige Chor die Sieges-Palmen trägt.  
Wohl-gehelger Michael, Da haßt den Streit empfunden/  
Der sich bey JESU Bold in grosser Menge zeigt/  
Es hatte Deine Brust gar wenig sohe Stunden/  
In dem der sieche Leib zum Lager war geneigt.  
Die Sünden kränkten Dich / so Gottes Kinder plagen/  
Doch JESU offner Born muß Dir ein Lab-saal seyn/  
Hierdurch vermochtest Du den Satan zu verjagen/  
Der stellt sich bey der Angst mit scharffen Pfeilen ein.  
Doch alles Ungemach ist glücklich überstanden/  
Indem der selge Tod das Ende hat gemacht/  
Drum ist der schöne Sieg / nach Hergens-Wunsch vorhanden/  
Die Hölle nebst dem Tod und Sünde wird verlacht.  
Ist kanst Du höchst erfreut die Sieges-Crone tragen/  
So Dir immanuel als guten Kämpfer schenckt/  
Wir wollen dermahleinst von Deinem Glücke sagen/  
Wenn uns das reine Lamm mit Lebens-Wasser tränckt.

Dieses schrieb mittelendend

M. Johann Friedrich Schröder/  
Sub-R.

A djeu zu guter Nacht!  
Mein Schmers / mein Creuz und Leyden/  
Ist nun verkehrt in Freuden/  
Und ich bin frey gemacht.  
Adjeu zu guter Nacht!  
Mein Schaz zu guter Nacht!  
Laß doch dein Trauren schwinden/  
Du wirst mich einssen finden  
In stolzer Fierd und Pracht.  
Mein Schaz zu guter Nacht!  
Ihr Kinder gute Nacht!  
Kan ich euch nicht versorgen/  
Glaubt! Daß noch heut und morgen  
Gott vor die Seimen wacht.  
Ihr Kinder gute Nacht.  
Ihr Freunde gute Nacht!  
Ich muß jetzt euch verlassen/  
Und meinen JESUM fassen/  
Der mich zur Ruh gebraucht.  
Ihr Freunde gute Nacht!

Johann Friedrich Ehrhardt / Cant.  
Ge ab



## Brab-Schrift.

**H**ier liegt die Redlichkeit / Herr Stempel nun begraben /  
 An dem sich ehemals die Menschen künften laben /  
 Sein treuer Ehe-Schlag war voller Hergens-Lust /  
 Sie küßte Seinen Mund und auch die treue Brust /  
 Die Ehe mußte denn zum frohen Himmel werden /  
 Denn wo des einen Sinn des andern Ja-Wort ist /  
 Was Wunder! Wenn so denn das Leben wird verlüßt /  
 Auch selbst die Dürffrigkeit wird JHM als Vater ehren /  
 So bald das Wort gered / da stillt Er das Begehren /  
 Die Einfalt durffte selbst vor Seinen Augen stehn /  
 Und wurde noch darzu mit guten Rath versehen.  
 Er wußte Seinen Gott ein Opfer dar zu bringen /  
 Es war bey früher Zeit das Betben nebst den Singen /  
 Die Rechnung war sehr gut und alles wohl gemacht /  
 Drum rufft Er seßlich aus: Adieu zu guter Nacht.

Aus herrlichen Wittenveen sehte dieses hingu

**Daniel Ploß / Schol. Patr. Coll. V. & Senior.**

**V**ita quid in terris? obscuri carceris antrum:  
 Vita quid in caelo? lumine plenus honor.  
 Noster, in his terris, mortali vixit in umbra:  
 Atria nunc illum lumine plena beant.  
 Sistite lugentes, lacrimarum sistite fontem,  
 Sic Domino placuit, sic Dominus voluit.

Paucis hinc, beate defuncto gratulari æternitatem volebat,  
 atque solari lugentes,

**Joh. Christ. Schellenschmied / Coll. VI.**

**H**ier krank sehn ist beschwerlich / wohl dem der hier muß weinen /  
 Der wird nicht lachen dort / der hier nicht weinen kan:  
 Herr selge Stempel / wird nichts anders allhier meinen /  
 Weil Er nach Trübsaal lacht / und hat ein Purpur an.  
 Gott tröste gnädig nur / die Er allhier verlassen /  
 Sey Vater / Mann und Trost / wo es nur nöthig ist /  
 Begegne denen stets / die Sie ohn Ur-sach hassen /  
 Von Ihnen treibe weg / der Feinde Trug und List!

Dies sehte mitleidend aus /  
**Friedrich Froberg / Coll. VII. und Org.**

✠ ( + ) ✠

78 M 399

(X2258744)

10/17







# Nypreszen/

Des weyland

Wohl-Edlen/ Groß-Nehrbaren und  
Wohl-benahmten Herrn

H E R R N

# Stempels/

Staat in Pohlen und Chur-  
Sachsen wohl-  
bestallten

# Verwalters

Torgau/

elten Leib/

als derselbe

den 20. Novembr.

Bettlein getragen wurde/  
renen wollen/

ile zu Torgau

he Collegien.

Torgau/

nn Zacharias Dempen;



AK